

**Christvesper zum Selbermachen alleine oder in der Familie an Weihnachten 2020
erstellt von Pastor Frank Erichsmeier**

Was Ihr braucht und vorher vorbereiten könnt:

- eine Kerze,
- Euren Adventskranz,
- Euren Weihnachtsbaum ☺,
- die Figuren Eurer Weihnachtskrippe¹,
- wenn Ihr noch andere Lieder als die vorgeschlagenen auswählen möchtet: ein Weihnachtsliederbuch,
- wenn Ihr musizieren könnt und mögt: Noten dazu.
- Dann überlegt ihr, wer der oder die Vorleser sein sollen.

Ihr könnt mit der Christvesper zum Selbermachen am Nachmittag des Heiligen Abends beginnen, wenn alle alles vorbereitet haben und (so gut es geht...) zur Ruhe gekommen sind. Vielleicht hört Ihr dann von irgendwoher auch schon das Läuten der Weihnachtsglocken...

Zu Beginn sind alle Kerzen und Lichter im Raum aus.

Dann zündet einer eine erste Kerze an und eine liest die alte Weissagung des Propheten Jesaja:

**Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.**

Nun werden alle vier Kerzen des Adventskranzes entzündet.

Der Vorleser liest weiter:

**Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,
und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;
auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende sei.**

Dann liest er das Gedicht:

**Es wird nicht immer dunkel sein -
so klingt seit alter Zeit
das Wort der Hoffnung hell hinein
in Menschentraurigkeit.
Und halten auch die Hirten noch
im Finstern ängstlich wacht,
hat doch Gott schon den Himmel aufgemacht
in der Nacht.**

**Kann so viel Licht im Dunkel sein
und so viel heller Schall?
Der Engel lädt die Hirten ein
zu Jesus in den Stall.
Sie ahnen, während rings der Himmel laut vor Freude lacht:
Gott hat sich zu uns Menschen aufgemacht
in der Nacht.**

¹ wenn Ihr keine Krippe habt: hier gibt es Vorschläge, wie man eine Krippe ganz leicht selber basteln kann:
<https://christlicheperlen.wordpress.com/2012/08/28/bastelkrippe-zum-ausdrucken/>
Leute, die besser basteln können als ich ☺ und die vor Weihnachten noch genügend Zeit haben, finden im Internet bestimmt leicht weitere Vorschläge, bei denen man noch mehr selber kreativ werden kann...

Nun liest die Vorleserin die Weihnachtsgeschichte nach Lukas vor:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

An dieser Stelle stellt Ihr die Figuren von Maria und Josef in die Nähe des Krippenhauses.

Die Vorleserin liest weiter:

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Ihr stellt nun die Tiere in die Krippe, dazu Maria und Josef und das Jesuskind.

Der Vorleser liest:

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Dazu stellt Ihr die Figuren der Hirten zunächst in einiger Entfernung von der Krippe auf.

Die Vorleserin liest:

Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

An dieser Stelle der Geschichte könnt Ihr die Lichter an Eurem Weihnachtsbaum anzünden. Dann stellt ihr die Figur des Engels zu den Hirten.

Der Vorleser liest dann weiter:

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Nun ist Zeit für das erste Weihnachtslied. Vor fast 500 Jahren hat es Martin Luther geschrieben für das Weihnachtsfest mit seinen Kindern zuhause (!):

Vom Himmel hoch, da komm' ich her,
ich bring' euch gute neue Mär,
der guten Mär bring' ich soviel,
davon ich sing'n und sagen will.

Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.

Nun liest die Vorleserin weiter:

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Wenn Ihr noch mehr Engelfiguren habt, stellt Ihr sie zu dem ersten Engel. Dann könnt Ihr wieder singen:

Hört der Engel helle Lieder / klingen das weite Feld entlang
und die Berge hallen wider / von des Himmels Lobgesang
Gloria in excelsis Deo, / Gloria in excelsis Deo.

Hirten, warum wird gesungen? / Sagt mit doch eures Jubels Grund! /
Welch ein Sieg ward denn errungen, / den uns die Chöre machen kund?
Gloria in excelsis Deo, / Gloria in excelsis Deo.

Sie verkünden uns mit Schalle, / dass der Erlöser nun erschien
dankbar singen sie heut alle / an diesem Fest und grüßen ihn
Gloria in excelsis Deo, / Gloria in excelsis Deo.

Nun ist wieder der Vorleser dran:

Und da die Engel von ihnen gen Himmel führen, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Nun stellt Ihr die Hirtenfiguren in die Krippe hinein (und den oder die Engel dazu). Dann singt Ihr:

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frauen, / kommet, das liebliche Kindlein zu schaun,
Christus der Herr, ist heute geboren, / den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, / was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden, / lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!

Wahrlich, die Engel verkündigen heut / Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden, / den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

Die Vorleserin liest den Schluss der Geschichte:

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas hat so viele schöne Stellen. Vielleicht mögt Ihr Euch an dieser Stelle gegenseitig erzählen, welche Stelle der Geschichte Ihr am liebsten mögt, und warum.

Vielleicht habt Ihr auch noch Könige für Eure Krippe?

Dann könnt Ihr eventuell noch aus der anderen Weihnachtsgeschichte der Bibel (nach Matthäus) lesen:

Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.

Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrenet und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Dann stellt Ihr die Könige zur Krippe dazu. Dazu passt dies Lied:

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht.
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und läßt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel.
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

Nun spricht einer ein Gebet:

Jesus, unser Heiland,
du bist für uns geboren!
Es ist Weihnachten! Das ist schön.
Wir danken dir, daß du für uns da bist.
Wir danken dir, daß du mit uns gehst.
Wir danken dir, daß du uns hörst - auch in dieser Stunde.

Darum wollen wir beten:
für alle Kinder in der Welt,
mit ihren Hoffnungen und Träumen,
für die, die heute viel geschenkt bekommen oder wenig,
und auch für die, die an ein Geschenk nicht einmal denken,
weil ihre Familien auf der Flucht sind,
oder bedroht durch Krieg und Not:
Schenke ihnen allen,
was sie am meisten brauchen:
Freundlichkeit, Wärme und Geborgenheit.

Und wir wollen beten auch für die Erwachsenen,
 ob sie nun miteinander in ihren Familien das Weihnachtsfest feiern
 oder ob sie vielleicht in diesem Jahr alleine sind:
 Schenke ihnen einen Strahl deines Lichtes,
 die Hoffnung, daß ihr Leben zurecht kommt,
 den Mut, aufeinander zu achten,
 und die Bereitschaft, sich miteinander zu versöhnen.

Und wir wollen beten für die,
 die an diesem Weihnachtsfest krank sind,
 dass sie Menschen haben, die ihnen beistehen,
 für die, die heute arbeiten und für andere sorgen,
 dass sie trotzdem die Weihnachtsfreude spüren,
 für die, die traurig sind,
 dass sie einen finden, der ihnen zuhört.

Jesus,
 du bist für uns geboren.
 So wollen wir dich bitten:
 Hilf uns, daß wir dich niemals vergessen,
 ja, dass wir dich in unseren Herzen bewahren.
 Dein Stern wird uns leuchten,
 heute und alle Zeit.

Gemeinsam könnt Ihr sprechen:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.
 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
 Amen.

So segne uns und alle, die wir liebhaben, der gute Gott:
 der Vater im Himmel - das Kind in der Krippe - sein Geist, der in unseren Herzen wohnt.
 Er gebe uns Frieden.
 AMEN.

Nun könnt Ihr noch einmal singen:

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Welt ging verloren, Christ ist geboren
 Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Christ ist erschienen, uns zu versöhnen.
 Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Himmlische Heere jauchzen dir Ehre. Freue, freue dich, o Christenheit!

Und nun: eine schöne Bescherung!